

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

[Kalender]

<b>JANUAR</b>		<b>Jänner</b>		Mondlauf und mutmassliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes
für Römisch-Katholische		für Protestanten					
					St. M.	St. M.	St. M.
Samst.	1   <b>Neujahr</b> , Beschn.	<b>Neujahr</b>			8 16	7 16	16 6
	1) Flucht nach Ägypten. Matth. 2.	Matth. 2, 13—23.					
Sonnt.	2   <b>Namen Jesu</b>	Abel, Melch.		Schnee	8 17	7 53	17 6
Mont.	3 Genovefa, J.	Isaak, Casp.			8 18	8 24	18 9
Dienst.	4 Titus, B. M.	Elias, Balth.		kalt	8 20	8 51	19 15
Mittw.	5 Telesphorus, P.	Simeon		Schnee	8 21	9 15	20 21
Donn.	6 <b>Heilige drei Könige</b>	<b>Epiphania</b>		Wind	8 23	9 38	21 28
Freit.	7 Lucian, M.	Julian			8 24	10 0	22 36
Samst.	8 Gottlieb, M.	Erhard			8 25	10 23	23 47
	2) Jesus 12 Jahre alt. Luk. 2.	Luk. 2, 41—52.					
Sonnt.	9   1. Julianus, M.	1. Beatus			8 27	10 48	—
Mont.	10 Agathon, P.	Florentin		gelind	8 29	11 17	1 0
Dienst.	11 Hyginus, P. M.	Felicitas			8 30	11 53	2 14
Mittw.	12 Cäsarius, Ernst	Ernst		duftig	8 32	12 37	3 28
Donn.	13 Taufe Christi	XX Tage		Schneegest.	8 35	13 32	4 39
Freit.	14 Hilarius, B.	Felix		kalt	8 36	14 38	5 43
Samst.	15 Paulus, Eins.	Maurus			8 38	15 53	6 37
	3) Von der Hochzeit zu Kana. Joh. 2.	Joh. 2, 1—11.					
Sonnt.	16   2. Marcellus, P. M.	2. Marcellus			8 40	17 13	7 20
Mont.	17 Antonius, Abt.	Antonius		kalt	8 42	18 33	7 56
Dienst.	18 Petri Stuhl. z. R.	Abigail			8 45	19 51	8 25
Mittw.	19 Kanut, K. M.	Martha		Reif	8 47	21 6	8 51
Donn.	20 Fabian, Sebastian	Fabian, Sebast.			8 50	22 18	9 15
Freit.	21 Agnes, J. M.	Agnes		Duft	8 52	23 27	9 39
Samst.	22 Vincentius, M.	Vincentius		heiter	8 55	—	10 4
	4) V. Hauptmann zu Kapharn. Matth. 8.	Matth. 8, 1—13.					
Sonnt.	23   3. Raymund v. P.	3. Emerentia			8 57	0 34	10 30
Mont.	24 Timotheus, B. M.	Timotheus		Schnee	9 —	1 39	11 1
Dienst.	25 Pauli Bekehrung	Pauli Bekehr.		Riesel	9 2	2 40	11 36
Mittw.	26 Polycarpus, B.	Polycarpus		kalt	9 5	3 37	12 17
Donn.	27 Joh. Chrysostomus	Joh. Chrysost.			9 8	4 28	13 5
Freit.	28 Karl der Grosse	Carl, Mag.		gelind	9 10	5 13	13 58
Samst.	29 Franz v. Sales	Valeria			9 14	5 52	14 57
	5) Vom ungestümen Meere. Matth. 8.	Matth. 8, 23—27.					
Sonnt.	30   4. Martina, J. M.	4. Adelgunda			9 17	6 26	16 0
Mont.	31 Petrus Nolascus	Virgilius			9 19	6 55	17 5
Sonnen- Aufgang	( Den 2. um 7 U. 46 M. Den 9. um 7 U. 44 M. Den 16. um 7 U. 41 M. Den 23. um 7 U. 34 M. Den 30. um 7 U. 26 M.	Sonnen- Unterg.	( Den 2. um 16 U. 3 M. Den 9. um 16 U. 11 M. Den 16. um 16 U. 21 M. Den 23. um 16 U. 31 M. Den 30. um 16 U. 43 M.		Die Sonne tritt aus dem Steinbock in den Wassermann am 20., um 16 Uhr 59 Minuten.		

**OBSTBÄUME** Allee- u. Zierbäume, Ziersträucher, Tannen  
 aller Art, Waid- u. Heckenpflanzen, Rosen, etc.  
 Für Mitglieder der landwirtschaftlichen Vereine und bei Sammelaufträgen entsprechender Rabatt.  
**Pépinières PAUL BECK STRASBOURG CRONENBOURG**  
 137, route d'Oberhausbergen, 137 — Téléphone 23.06

**Mondviertel und**

Neumond am 1., um  
18 Uhr 58 Min. — Schneegestöber.

Erstes Viertel am 9.,  
um 14 Uhr 13 Minuten —  
Trüb und dann Schnee.

Vollmond am 16., um



mutmassl. Witterung.

5 Uhr 53 Minuten. — Abwechselnd gelind und kalt.

Letztes Viertel am 23.,  
um 8 Uhr 9 Min. — Hell u. kalt.

Neumond am 31., um  
13 Uhr 35 Min. — Wind  
und rauhe Nebel.

Erklärung der Abkürzungen: A. heisst Abt. — Ap. Apostel. — B. Bischof. — Bek. Bekenner. — E. Einsiedler. — Ev. Evangelist. — J. Jungfrau. — K. Kaiser. — Kchl. Kirchenlehrer. — Ksn. Kaiserin. — Kg. König. — Kgn. Königin. — M. Märtyrer. — P. Papst. — W. Witwe.

☉ Sonne — ☾ Mond — ♀ Venus — ♁ Erde ♂ Mars — ♃ Jupiter — ♄ Saturn — ♅ Uranus

Aufg. = Aufgang. — Unterg. = Untergang. — Stillst. = Stillstand. — Erdf. = Erdferne.

Erdn. = Erdnähe. — Sonnenn. = Sonnennähe. — Sonnenf. = Sonnenferne

gr. sdl. oder nrdl. hel. Br. = grosse südlich oder nördliche heliozentrische Breite.

♂ = Zusammenkunft oder Konjunktion — □ = Geviertschein oder Quadratur.

♁♂ = Gegenschein oder Opposition. — ♁♁ = aufsteigender Knoten. — ♁♁ = absteigender Knoten.

Die Stunden sind verzeichnet von 0 bis 24. Von 1 bis 12 sind die Stunden von 1 Uhr nachts bis Mittag, und die von 12 bis 24, sind die Stunden von Mittag bis Mitternacht.

Seit einiger Zeit wird die sogenannte Sommerzeit jedes Jahr während des Zeitraumes vom April bis Oktober eingesetzt. An einem bestimmten Datum, für den Ausgangspunkt dieser Änderung, wird die gesetzliche Stunde (angezeigt durch die Gemeinde-Turmuhren, die Bahnhöfe, die Wanduhren, die Taschenuhren), um eine Stunde vorgerückt: 23 Uhr ist dann Mitternacht. Deswegen müssen die durch den grossen S. rassburger Hinkende Bote angegebenen Stunden für den Auf- und Untergang des Mondes, der Sonne, der Finsternisse usw., um richtig zu sein, abgeändert werden.

Während dieser Periode genügt es, eine Stunde der im Kalender angegebenen Zeit beizuzählen.

**Feld- und Gartenarbeiten im Januar.**

Bei starkem Schneefall sind Schneeanhäufungen auf den Saatefeldern zu öffnen, dass das Tauwasser abfliessen kann. Bei Tauwetter öffne man die Mieten und entferne die angefaulten Futterrüben, Kartoffeln oder Gemüse. Das Deckungsmaterial wird bereit gehalten, um bei eintretendem Frost sofort wieder zu decken. Die Obstbäume werden ausgeputzt, dürre oder zu dicht stehende Äste abgesägt, Misteln und Hexenbesen, Moose und Schwämme entfernt. Edelreiser werden geschnitten, Baum- und Rebpfähle zubereitet. Mistbeete werden angelegt zur Erzielung von Frühgemüsen. Das Düngerverfahren kann fortgesetzt werden; Thomasmehl und Kalisalze werden bei günstigem Wetter auf die Wiesen gestreut.



Ländliche Auffassung. — Oberkellner (zum speisenden Bauern): «Aber in diesem Zimmer dürfen Sie nicht auf den Boden spucken.» — Bauer: «Nanu, ich kann doch nicht gegen die Decke spucken.»

Lehrer: «Na, Jean, buchstabiere mal das Wort Stoff!»

Jean ist ratlos.

Lehrer: «Aber, Junge, Du kennst doch das Wort? Woraus ist dein Anzug gemacht?»

Jean: «Aus Vaters Hosen.»

**Zuckerrüben bringen hohen Ertrag und dürfen in keinem elsässischen landwirtschaftlichen Betrieb fehlen.**

Auskunft erteilt **ZUCKERFABRIK ERSTEIN**

<b>FEBRUAR</b>		<b>Hornung</b>		Mondlauf und mutmassliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten						
					St. M.	St. M.	St. M.	
Dienst.	1) Brigitta, J.	Brigitta	Brigitta	♀ In Sonnenfeste	☾	9 22	7 21	18 11
Mittw.	2) Mariä Lichtmess	Mariä Rein.	Mariä Rein.	♂ h	☾	9 25	7 44	19 19
Donn.	3) Blasius, B. M.	Blasius	Blasius	hell	☾	9 28	8 7	20 28
Freit.	4) Andreas Corsin.	Veronika	Veronika	♀ u. h	☾	9 32	8 30	21 38
Samst.	5) Agatha, J. M.	Agatha	Agatha	rauh	☾	9 34	8 54	22 49
6) Vom Samen u. Unkraut. Matth. 13.		Matth. 13, 24—30.						
Sonnt.	6) 5. Dorothea, J. M.	5. Dorothea	5. Dorothea	heiter	☾	9 38	9 22	—
Mont.	7) Romuald, A.	Reichhard	Reichhard	H ☾	☾	9 41	9 54	0 1
Dienst.	8) Johannes v. Matha	Obertus	Obertus	☾	☾	9 44	10 33	1 14
Mittw.	9) Apollonia, J. M.	Apollonia	Apollonia	Duft	☾	9 47	11 22	2 24
Donn.	10) Scholastika, J.	Scholastika	Scholastika	nebelig	☾	9 51	12 21	3 28
Freit.	11) Sigisbert, B.	Euphrosina	Euphrosina	Schnee	☾	9 54	13 29	4 24
Samst.	12) Simon, B. M.	Eulalia	Eulalia	☾ Brä	☾	9 57	14 45	5 11
7) V. d. Arbeit. i. Weinberg. Matth. 20.		Matth. 20, 1—16.						
Sonnt.	13) Sept. Benediktus, Abt	Sept. Gebhard	Sept. Gebhard	Wind	☾	10 1	16 3	5 50
Mont.	14) Valentin, M.	Valentinus	Valentinus	☾	☾	10 4	17 22	6 22
Dienst.	15) Faustin u. Jovita	Daniel	Daniel	heiter	☾	10 7	18 39	6 50
Mittw.	16) Ludanus, Bek.	Juliana	Juliana	kalt	☾	10 11	19 54	7 15
Donn.	17) Silvinus, B.	Salomon	Salomon	Sonnenbl.	☾	10 14	21 6	7 40
Freit.	18) Simeon, B. M.	Concordia	Concordia	heiter	☾	10 18	22 16	8 5
Samst.	19) Mansuetus	Susanna	Susanna	☾ tritt in	☾	10 21	23 23	8 32
8) V. Samen u. vielerlei Äcker. Luk. 8.		Luk. 8, 4—15.						
Sonnt.	20) Sex. Eucharius, B.	Sex. Eucharius	Sex. Eucharius	veränderl.	☾	10 24	—	9 1
Mont.	21) Eleonora, J.	Eleonora	Eleonora	heiter	☾	10 28	0 27	9 35
Dienst.	22) Petri Stuhl. z. Ant.	Petri Stuhlfeier	Petri Stuhlfeier	☾	☾	10 32	1 26	10 14
Mittw.	23) Petrus Dam.	Reinhard	Reinhard	hell	☾	10 35	2 20	10 59
Donn.	24) Mathias, Ap.	Mathias, Ap.	Mathias, Ap.	☾ trit. Quer. södt. hol. Br.	☾	10 39	3 8	11 50
Freit.	25) Victorinus, M.	Engelbert	Engelbert	angenehm	☾	10 42	3 49	12 47
Samst.	26) Mechtildis	Nestor	Nestor	angenehm	☾	10 46	4 25	13 48
9) Vom Blinden am Wege. Luk. 18.		Luk. 18, 31—43.						
Sonnt.	27) Quinq. Leander, B.	Quinq. Josua	Quinq. Josua	schön	☾	10 49	4 56	14 52
Mont.	28) Romanus, A.	Walburgis	Walburgis	☾ ☾	☾	10 52	5 23	15 58
Sonnen- Aufgang	Den 6. um 7 U. 16 M.	Sonnen- Unterg.	Den 6. um 16 U. 54 M.	☾ Die Sonne tritt aus dem Wassermann in die Fische am 19., um 7 Uhr 20 Min.				
	Den 13. um 7 U. 5 M.		Den 13. um 17 U. 6 M.					
	Den 20. um 6 U. 53 M.		Den 20. um 17 U. 17 M.					
	Den 27. um 6 U. 40 M.		Den 27. um 17 U. 27 M.					

**Etabl<sup>re</sup> BLAIN Samenzüchter**, St-Remy-de-Provence (Bouches-du-Rhône)  
Succ<sup>le</sup> de l'Est: 11, Place de la Réunion (Bahauspl.) Mulhouse (H.-Rhin) Tel.: 4185

Kaufen Sie unseren selbstgezüchteten, aus eigenen Kulturen stammenden und daher stets frischen  
..... sortenechten und reinen **Blainco-Samen**. .....

**Mondsviertel und**

Erstes Viertel am 8.,  
um 0 Uhr 33 Min. — Heilere  
Tage.

Vollmond am 14., um

**mutmassl. Witterung**

17 Uhr 14 Min. — Gelinde  
Witterung.

Letztes Viertel am 22.,  
um 4 Uhr 24 Min. —  
Frühlingsvorboten.

**Feld- und Gartenarbeiten im Februar.**

Man benutzt jeden schönen Tag zum Schneiden der Reben, der Spalierbäume und -sträucher. Wenn die Erde aufgefroren ist, werden Baumgruben ausgeworfen zum späteren Pflanzen der Obstbäume, die im Trieb und Ertrag nachgelassen haben, werden verjüngt durch Einstutzen der Äste um etwa ein Drittel ihrer Länge. Raupennester, gewöhnlich in eingerollten dünnen Blättern vorhanden, werden abgenommen und verbrannt.

Wintersaaten, die durch den Frost gehoben wurden, werden überwalzt, Gartenzäune, Gartenwege, Einfriedigung der Beete werden in gutem Stand erhalten, auch Mistbeete angelegt, um bald Frühgemüse — Salat, Radieschen, Karotten zu erhalten. Ins freie Land können Ende des Monats, an trockener, geschützter Stelle, Monatsrettiche, Salat, Spinat, Petersilie, Kerbel, Kressen, gelbe Rüben angesät werden. Ablassen des neuen Weines. Man reinigt Hühnerställe und Taubenschläge, streut Asche oder Torfmüll hinein, um das Ungeziefer zu vertilgen.

**Geschichtskalender.**

9. Februar 1567. — Tod des Darnley. — Maria Stuart, von 1542—1568 Königin von Schottland, hatte sich 1565 mit ihrem vierundzwanzigjährigen Vetter Heinrich Darnley vermählt, doch diese Ehe war nicht glücklich. Darnley war ein geistloser, roher Mensch, welcher der in allen schönen Wissenschaften erzogenen Königin keine Befriedigung gewährte. Noch mehr stieg die Abneigung, als Darnley den schon bejahrten italienischen Sänger Riccio aus Eifersucht mit 56 Dolchstichen vor ihren Augen ermordete. Als Maria Stuart einen Prinzen, den nachherigen König Jakob I., gebar, wurden sie einander wieder näher gebracht. Da geschah es aber, dass, als Darnley an einer pestartigen Krankheit in einem besonderen Hause darniederlag, dieses Haus in der Nacht vom 9. auf den 10. Februar durch eine Pulverexplosion in die Luft flog, und Darnley getötet wurde. Der Verdacht, obgleich unbegründet, fiel auf die Königin, zumal sie bald nachher den Grafen Bothwell heiratete, der im Verdacht war, das Haus in die Luft gesprengt zu haben. Dieses Ereignis beförderte den Sturz der unglücklichen Königin.

Gewissensfrage. — Herr: «Bei Beurteilung meiner ersten Schriftprobe, die ich früher eingeschickt

hatte, hiess es «charakterfest», und bei meiner jetzigen Probe lautet das Urteil «nachgiebig und energielos»! — Graphologe: «Haben Sie sich vielleicht inzwischen verheiratet?»



Sie: «Warum hast Du den Artikel aus der Zeitung geschnitten: «Wie werde ich hundert Jahre alt?»

Er: «Hm — Schwiegermutter wollte nachher die Zeitung lesen».

**GEMÜSE- UND BLUMENSAMEN kaufen Sie gut bei Graineterie Alsacienne Georges Blumel, 1, rue des Orfèvres (Goldschmiedgasse), Strasbourg. Verlangt Katalog.**

La plus grande Spécialité de Confections pour DAMES et FILLETES  
**„AU PETIT PARIS“** anc<sup>e</sup> HAUSER, STRASBOURG

<b>MÄRZ</b>		<b>März</b>		Mondlauf und mutmassliche Witterung	Tages- länge	Aulg. des Mondes	Unterg des Mondes
für Römisch-Katholische		für Protestanten					
Dienst	1 Albinus, B. <i>fastn.</i>	Albinus		♂ in ♂	10 56	5 48	17 6
Mittw.	2 <b>Aschermittwoch</b>	Aschermittwoch		☉	10 59	6 12	18 15
Donn.	3 Kunig., Ksn.	Ferdinand		♀♂☉	11 3	6 35	19 26
Freit.	4 Casimir, Bek.	B. Adrian		h♂☉	11 7	6 59	20 38
Samst.	5 Fridolin, Abt.	Friedrich		♂♂☉	11 10	7 27	21 51
10) Von d. Versuch. Christi. Matth. 4.		Matth. 4, 1—11.					
Sonnt.	6 <i>Inv</i> Chrodegang, B.	<i>Inv.</i> B. Fridolin		H♂☉	11 14	7 58	23 4
Mont.	7 Thomas v. Aquin	Perpetua		Regen	11 17	8 35	—
Dienst.	8 Johannes v. Gott	Philemon		trüb	11 21	9 20	0 15
Mittw.	9 <i>Front.</i> Franziska, W.	Quat. Pigenius		☾	11 24	10 15	1 20
Donn.	10 Die 40 Märtyrer	Cajus		Reif	11 29	11 18	2 17
Freit.	11 Eulogius, M.	H. Hubertus		☉ <i>Erbsäule</i>	11 33	12 29	3 6
Samst.	12 Gregor, P.	Gregor		kalt	11 36	13 44	3 46
11) Von d. Verklär. Christi. Matth. 17.		Matth. 15, 21—28.					
Sonnt.	13 <i>Rem.</i> Euphrasia, J.	<i>Rem.</i> Macedonius		Schneeluft	11 40	15 0	4 20
Mont.	14 Mathildis, Ksn.	Zacharias		kalt	11 43	16 16	4 49
Dienst.	15 Longinus, M.	Longinus		kalt	11 47	17 30	5 16
Mittw.	16 Heribertus, B.	Cyriacus		☉	11 50	18 43	5 41
Donn.	17 Gertrud, J.	Gertrud		schön	11 54	19 54	6 6
Freit.	18 Cyrillus v. Jerus.	Alexander		♀♂h	11 57	21 4	6 32
Samst.	19 JOSEPH	Joseph			12 1	22 10	7 1
12) Jesus treibt Teufel aus. Luk. 11.		Luk. 11, 14—23.					
Sonnt.	20 <i>Oculi.</i> Wulfram, B.	<i>Oculi.</i> Gabriel		Regen	12 4	23 12	7 33
Mont.	21 Benedictus, Abt.	Benediktus		☉ <i>tr. in sp. fr.-Anl.</i>	12 8	—	8 11
Dienst.	22 Paulus, B.	Amos		schön	12 12	0 9	8 53
Mittw.	23 Pelagia, M.	Gustav		☉ <i>Erbsäule</i>	12 16	0 59	9 43
Donn.	24 Gabriel, Erz.	Paphnutius		☉	12 19	1 44	10 37
Freit.	25 <i>Mariä Verkünd.</i>	Mariä Verk.		trüb	12 23	2 22	11 35
Samst.	26 Montanus, B.	Titus		frisch	12 26	2 54	12 38
13) Jesus speist 5000 Mann. Joh. 6.		Joh. 6, 1—15.					
Sonnt.	27 <i>Lät.</i> Ruprecht, B.	<i>Lät.</i> Ruprecht		Reif	12 30	3 23	13 42
Mont.	28 Guntram, Bek.	Priscus		♀♂♂♂H	12 33	3 49	14 49
Dienst.	29 Eustasius, A.	Eustasius		h♂☉	12 37	4 13	15 57
Mittw.	30 Quirinus, M.	Quirinus		lieblich	12 40	4 37	17 8
Donn.	31 Balbina, J.	Guido		☉h♂☉	12 44	5 1	18 21
Sonnen- Aufgang	Den 6. um 6 U. 26 M. Den 13. um 6 U. 11 M. Den 20. um 5 U. 57 M. Den 27. um 5 U. 42 M.	Sonnen- Unterg.	Den 6. um 17 U. 40 M. Den 13. um 17 U. 51 M. Den 20. um 18 U. 1 M. Den 27. um 18 U. 12 M.	☉ Die Sonne tritt aus den Fischen in den Widder am 21. um 6 Uhr 43 Min. Tag- u. Nachtgleiche. Frühlings- Anfang.			

**Etabl<sup>ts</sup> BLAIN** Samenzüchter, St-Remy-de-Provence (Bouches-du-Rhône)  
 Succ<sup>le</sup> de l'Est: 11, Place de la Réunion (Rathauspl.) Mulhouse (H.-Rhén.) Tel.: 4185

**Limacide-Herba** vertilgt Schnecken und Weichtiere aller Art in einer Nacht. Ein Versuch wird Sie überzeugen. In allen Droguerien erhältlich. Deutsch-franz. Katalog auf Wunsch gratis u. franko.

**Mondsviertel und**

Neumond am 2., um 5 Uhr 40 Minuten. — Rau mit Sonnenblicken.

Erstes Viertel am 9., um 8 Uhr 35 Minuten. — Gelinde Witterung.

Vollmond am 16., um

**mutmassl. Witterung.**

5 Uhr 15 Minuten. — Wind und Schneegestöber.

Letztes Viertel am 24., um 1 Uhr 6 Minuten. — Gelind und lieblich.

Neumond am 31., um 18 Uhr 52 Minuten. — Regen und Schneeluft.

**Feld- und Gartenarbeiten im März.**

Reben, Spalierobst und Beerensträucher werden beschnitten, ehe sie in Saft kommen. Die Rebpfähle werden aufgerichtet und die Drahtanlagen befestigt. Fortfahren mit dem Pflanzen junger Bäume und Beerensträucher. Der Boden der Obststräucher ist zu düngen und umzugraben. Die Erde um frisch gepflanzte Bäumchen ist über der Baumgrube locker zu halten und mit Dung oder Torf zu belegen, damit sie nicht sobald austrocknet. Nach dem Anpflanzen gut begiessen und alle acht Tage wiederholen. Achtgeben, dass das Bäumchen gut an den Pfahl gebunden wird. Die Rinde älterer Bäume ist von Moosen und Flechten zu reinigen, wenn dies nicht schon vorher geschehen ist. Edelreiser, die durch den Versand gelitten haben und eingeschrumpft und welk

geworden sind, werden vor dem Pfropfen in feuchte Erde oder Sand eingeschlagen. Das Pfropfen beginnt. Die Wunden werden sorgfältig mit Baumharz verschmiert.

Auf den Wiesen werden die Maulwurfsaufen ausgebreitet. Die Wiesen werden fortgesetzt bewässert, bis der Boden gehörig durchweicht ist; bei Frostgefahr wird das Wässern eingestellt. Anlegen von neuen Wiesen.

Bei trockenem Wetter sät man Sommerweizen, Roggen, Hafer, Gerste, Wicken, Klee, Erbsen, Bohnen, Futterrüben, Frühkartoffeln werden gepflanzt.

Im Garten sät man Salat, gelbe Rüben, Zwiebeln, Lauch, Petersilie, Kerbel, Kraut, Radieschen, Erbsen, Spinat, Schwarzwurzeln. In die Mistbeete kommen Melonen, Gurken, Bohnen, Tomaten, Sellerie, Kohl, Schnittlauch und Estragon werden durch Teilung vermehrt.

**Geschichtskalender.**

17. März 180. — Tod des römischen Kaisers Antonius Philosophus. — Dieser Kaiser, gewöhnlich Marc Aurel genannt, war geboren am 26. April 121, wurde von Antoninus Pius adoptiert, und folgte diesem 161 in der Regierung. Er hatte mit mehreren Völkern Krieg zu führen, besonders mit den Markomanen (167—180), in welchem Kriege die «blitzende Legion» (Legio fulminatrix), die aus Christen bestand, von Gott einen Regen erflachte und so das Heer vor Verschmachtung bewahrt wurde, weshalb der Kaiser nachher die Christen nicht mehr verfolgte. Er erkrankte zu Sirmium und starb in Wien. Seine Christenverfolgung, in welcher auch der heilige Justin und der heilige Polykarpus den Tod erlitten, ausgenommen, war Marc Aurel ein guter Regent und einer der grössten Philosophen seiner Zeit (er war Stoiker). Mit ihm ging der Glanz des römischen Reiches zu Grunde. Ihm folgte sein Sohn Commodus.



— «Warum heiratest Du den Léon nicht? Er hat doch eine gute Vergangenheit und eine glänzende Zukunft.»

— «Das schon, aber seine Gegenwart ist mir unerträglich.»

**Runkel-, Klee-, Gras- und Gartensamen** nur bei **Graineterie Alsacienne Georges Blumel**, 1, rue des Orfèvres (Goldschmiedgasse), **Strasbourg**. Verlangt Katalog





**Mondsviertel und**

Ersles Viertel am 7.,  
um 15 Uhr 40 Minuten. —  
Heiter und warm.

Vollmond am 14., um  
18 Uhr 21 Min. — Lieb-  
liches Wetter.

**mutmassl. Witterung.**

Letztes Viertel am 22.,  
um 20 Uhr 14 Minuten. —  
Meist freundliche Tage.

Neumond am 30., um  
5 Uhr 28 Min. — Sonnen-  
schein m. Gewittervorbot.

**Feld- und Gartenarbeiten im April.**

Der Landmann sät Pferdebohnen, Erbsen, Linsen, Lein und Hanf, legt Zucker- und Rotrübenkerne und pflanzt Kartoffeln. Die mittelgrossen Kartoffeln mit gut ausgebildeten Augen eignen sich am besten zur Saat. Wo sich leere Stellen auf den Wiesen gebildet haben, werden diese aufgeegt und neu angesät mit einer guten Samenmischung, nicht mit Heublumen, da diese zu viel Unkrautsamen enthalten. Im Garten sät man Kohl- und Krautarten, Kopfsalat, Sommerrettiche. Die in den Mistbeeten gezogenen Pflanzen werden verstopft, und wenn die Setzlinge stark genug sind, an Ort und Stelle verpflanzt. Wenn in trockenen Jahrgängen die Erdflöhe zu stark auftreten, streut man Russ, Asche oder Kohlenstaub auf

die bedrohten Beete und hält sie so feucht als möglich. Erdbeerbeete werden sorgfältig behackt und von Unkraut rein gehalten, dann pailliert, indem man die Stöcke mit langem, strohigem Dünger oder kurzgeschnittenem Stroh oder Holz- wolle umgibt, damit die reifen Beeren später eine saubere und trockene Unter- lage haben.

Bei trockener Witterung hackt man die Reben und bindet die Traggerten an. Fleissiges Absuchen der Raupennester. An Beerensträuchern hilft ein Abspritzen mit Schmierseifenwasser. Gegen die Apfelblütenstecher an Obstbäumen hilft ein Abschütteln der Bäume des Morgens, damit die schädlichen Insekten auf unten ausgebreitete Tücher fallen und dann ver- brannt werden.

**Geschichtskalender.**

7. April 1167. — Schliessung des lombardischen Städtebundes. — Obschon Kaiser Friedrich Barbarossa die widerspenstigen Städte Oberitaliens ge- züchtigt und Mailand 1162 zerstört hatte, erhoben sie doch wieder neuerdings ihr Haupt und schlossen ein Bündnis gegen den Kaiser. In einem Kloster zwischen Mailand und Bergamo kamen die Abgeord- neten von 15 Städten zusammen. Dieses Bündnis, dessen Hauptstütze Papst Alexan- der III. war, beabsichtigte anfangs weiter nichts, als die Verteidigung ihrer Freiheit ohne Beeinträchtigung des Kaisers, und das Wiederaufleben Mailands. Als aber später noch mehrere Städte dem Bunde beitraten, und er mächtig wurde, machten sie es zum Hauptzwecke, dem Kaiser zu trotzen und ihn zu bekriegen. Sie bauten Mailand wieder auf, und nebst diesem, dem Kaiser zum Spott und dem Papste zu Ehren, die Stadt Alexandria, und schlugen den Kaiser, als er das fünftmal nach Italien kam, am 29. Mai 1176 bei Lignano voll- ständig.

**Moderne Kinder.**

Robert: «Ist der Osterhase schon bei euch gewesen?»

Charele: «Was heisst gewesen? Wir hatten ihn zum Mittagessen.»

**Grosser Wettbewerb in Photographien**

. Siehe weiter im Text.



**Mondsviertel und**

Erstes Viertel am 6.,  
um 21 Uhr 24 Minuten. —  
Meist schön und warm.

Vollmond am 14., um  
8 Uhr 39 Min. — An-  
genehmes Wetter.

**mutmassl. Witterung.**

Letztes Viertel am 22.,  
um 12 Uhr 36 Minuten —  
Heitere Witterung.

Neumond am 29., um  
14 Uhr 0 Min. — Schön  
und angenehm.

**Feld- und Gartenarbeiten im Mai.**

Der Landmann steckt Runkel- und Zuckerrübensamen, sät Hanf und Welschkorn, setzt von Mitte Mai ab auch Tabak. Vertilgung des Hederichs mit Kalkstickstoff oder feingemahlenem Sylvinit oder mit einer 15–20 %igen Eisenvitriollösung oder Schwefelsäurelösung. Stagnierende Wasser auf den Wiesen erzeugen schlechte Gräser, darum für Ablauf sorgen.

Gegen die den Reben und Obstbäumen schädlichen Maifrüste werden künstliche Rauchwolken erzeugt. Abfangen der Heuwurmmotten durch Klebfächer und späteres Bespritzen der Gescheine mit einer 1½ %igen Nikotinlösung. Diese kann auch mit der Kupferkalkbrühe vermischt werden zur Bespritzung der Reben vor und nach der Blüte gegen die Blattfallkrankheit. Durch Schwefeln wird der Äscher vertilgt.

Oleander-, Granaten- und Lorbeerbäume kommen ins Freie. Aus den Mistbeeten werden alle Setzlinge, nachdem sie vorher verstopft (piquiert) waren, ins freie Land verpflanzt. Erst von Mitte Mai ab werden Gurken, Melonen und Bohnen gepflanzt. Man pflanzt in die Blumenbeete Dahlie, Iris, Verbenen, Geranien, Fuchsia, Zinnia, Canna und alle einjährigen Pflanzen. Man sät Levkojen, Lobelien, Chineser Nelken, Petunia, Phlox, Reseda, Gänseblumen u. a.

Achtgeben beim Verfüttern von Grünfütter, dass es nicht durch zu hohes Aufschichten in Gärung gerät. Grünfütter kann ohne Beifütter den Schweinen vorgelegt werden; bei Pferden und Rindern dagegen ist es mit Heu oder Stroh vermischt zu verabfolgen.

**Geschichtskalender.**

23. Mai 1618. — Beginn des dreissigjährigen Krieges. — Kaiser Rudolph II. hatte durch den am 11. Juli 1609 erlassenen « Majestätsbrief » den Protestanten Böhmens zugestanden, dass Herren, Ritter und kaiserl. Städte, nicht aber die Untertanen katholischer Güterbesitzer, protestantische Kirchen bauen dürfen. Da aber die Untertanen zu Klostergrab und Braunau solche bauten, so wurde auf kaiserlichen Befehl die erstere niedergehauen und die letztere geschlossen. Nun drangen am heutigen Tage die Abgeordneten der zu Prag versammelten protestantischen Stände in das Schloss und warfen 2 Räte und den Geheimschreiber durch das Fenster 80 Fuss tief in den Schlossgraben hinunter. Jetzt war das Zeichen zur allgemeinen Empörung der Protestanten gegeben und der Anfang zu einem Kriege gemacht, der 30 Jahre dauerte, Deutschland beinahe entvölkerte und manche Gegend zu einer Wüste machte. Im ganzen Krieg kamen beiläufig 30 grössere Schlachten vor.

Der bequeme Kuss. — «Denke nur, der Assessor hat mich nicht ein

einziges Mal geküsst, so oft ich ihn auch durch den dunklen Flur zur Haustür geleitete.» — «Und dein Mund ist doch so leicht zu finden.»



Arzt: «Leiden Sie oft an Durst?»  
Patient: «Nein, so weit lasse ich es nie kommen.»

**Die Orgel- und Harmoniumbauanstalt von G. SCHWENKEDEL in STRASBOURG-KENIGSHOFFEN**

Kupfertgasse - Eisenbahnstrasse, ist anerkannt ein Vertrauenshaus I. Ranges. Kostenschläge, Kataloge, Empfehlungen kostenlos.

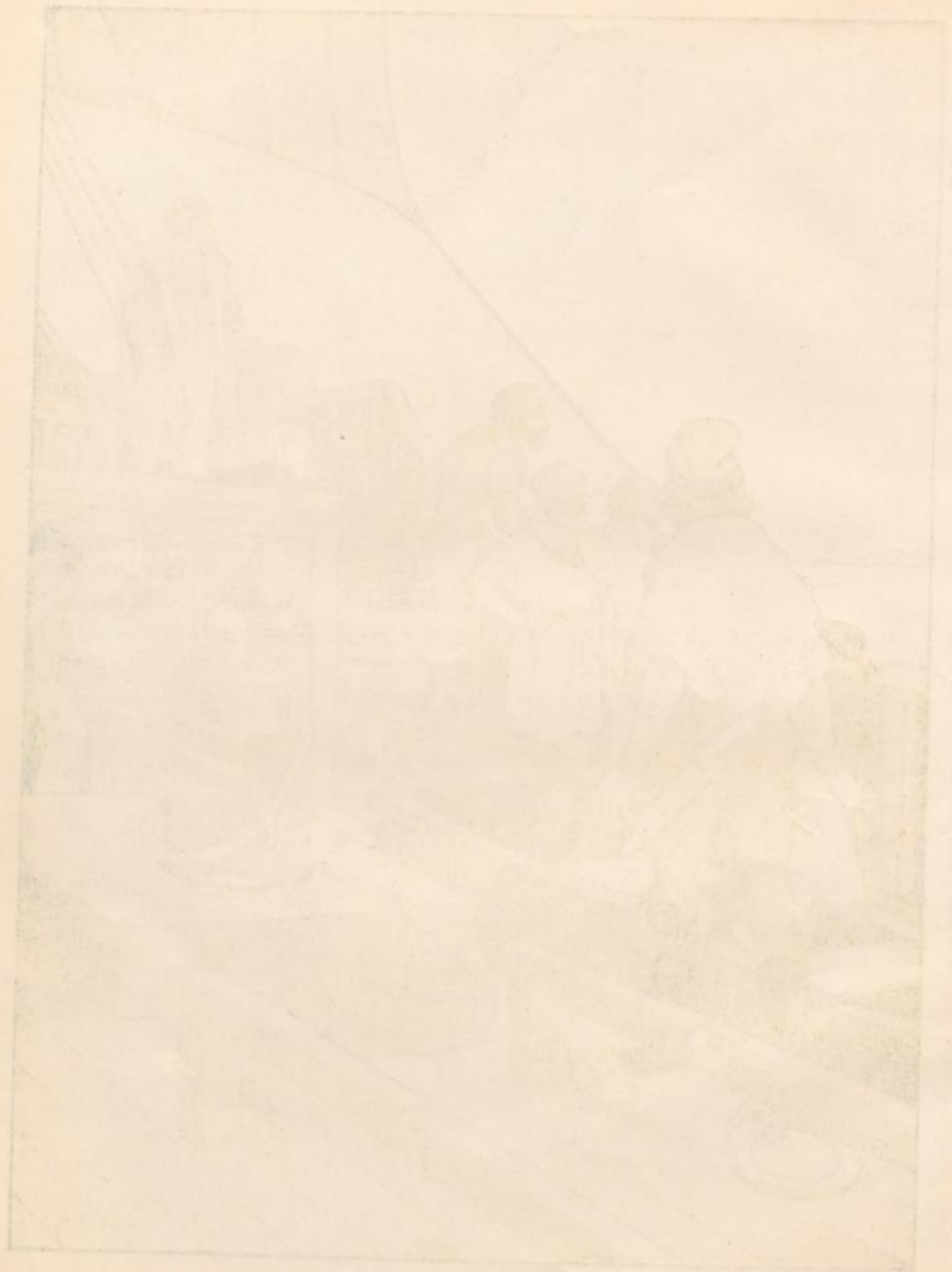


BILDER AUS ALTER ZEIT.



Christoph Columbus erblickt am 12. Oktober 1492 bei Tagesgrauen die amerikanische Küste.

AMME NIEMAL DACHMANNEN TEERNPRODUKTE. Behälter



Ist das Beste und Beste

**Mondsviertel und**

Erstes Viertel am 5.,  
um 4 Uhr 32 Minuten. —  
Schön mit Gewittern

Vollmond am 12., um  
23 Uhr 47 Minuten. —  
Liebliche Witterung.

**mutmassl. Witterung.**

Letztes Viertel am 21.,  
um 1 Uhr 52 Minuten. —  
Liebliche Sommertage.

Neumond am 27., um  
21 Uhr 10 Minuten. —  
Heiss mit Gewittern.

**Feld- und Gartenarbeiten im Juni.**

Den Reben gibt man den zweiten Bau, um sie von Unkraut rein und den Boden locker zu halten. Die längeren Triebe bindet man an und die überflüssigen, die keinen Samen tragen, bricht man aus. Fortgesetztes Spritzen und Schwefeln der Reben. Die Kleeseide wird vertilgt vor ihrer Blütezeit durch Abmähen oder Abbrennen der verseuchten Stellen.

Das Mähen der Wiesen geschieht beim Eintritt der Grasblüte, nicht nach derselben. Nach der Heuernte sind die Bewässerungsgräben nachzusehen und in guten Stand zu setzen, damit die Bewässerung sobald als möglich eintreten kann.

Im Garten sehe man darauf, dass abgeerntete Beete sofort wieder angepflanzt werden. Gesät werden noch Winterkohl, Kohlrabi und Endivie. Man sammelt den Samen von Schwarzwurzeln, Kohl, Salat, Spinat, Rebkressen u. dgl. Um Johanni werden keine Spargeln mehr gestochen. Im Juni okuliert man Rosen auf das treibende Auge, das noch im Laufe des Sommers austreibt und bei günstiger Witterung noch blühen kann. Man häufelt die Bohnen und Kartoffeln; überall sucht man durch Jäten den Boden locker und von Unkraut frei zu halten. Erdbeeren werden häufig begossen; bald nach dem Abtragen müssen die Ranken entfernt werden.

**Geschichtskalender.**

14. Juni 1594. — Tod des Komponisten Orlando di Lasso. — Zu Mons in Belgien 1532 geboren, wurde er als Knabe seiner schönen Stimme wegen zweimal entführt, ging dann nach Italien und wurde später Kapellmeister am Lateran. Dann machte er eine Reise nach England und Frankreich, lebte zu Antwerpen und wurde schliesslich (1557) Kapellmeister in München, wo er sein Leben beschloss und wo er ein Monument hat. Lasso war einer der grössten Tonsetzer seiner Zeit. Er hat sehr viel für Welt und Kirche komponiert, nämlich 1572 kirchliche Stücke und 765 profane; unter jenen 100 Magnificat, 50 Psalmen, eine grosse Anzahl Messen.

Eine gemütliche Gesellschaft. — Richter: « Da Sie zugegen waren, als dem Kläger die Nase abgeschlagen wurde, können Sie vielleicht jetzt mal den Hergang der Sache erzählen. » — Zeuge: « Dies isch e einfachi Sach; mer sitze ganz gemütlich um de Tisch erum, uff einmol kommt e Nas anflöje! »

Falsch aufgefasst. — Frieda: « Was hat denn dir der Arzt für ein

Mittel gegen die Bleichsucht verschrieben? » — Ella: « Eisen. » — Frieda: « Unsinn, das kannst du doch gar nicht beissen! »



Er: « Mit wem hast Du eine Stunde auf der Treppe gesprochen? »

Sie: « Mit Frau Müller, sie hatte Eile und wollte nicht hereinkommen. »

**Chaussures GEIGER,**  
STRASBOURG

5, rue de l'Outre - (Ecke Studentenpl.) - Schlauchgasse 5  
5% de rabais aux membres du corps enseignant

<b>JULIUS</b>		<b>Heumonat</b>		Mondlauf und mutmassliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes
für Römisch-Katholische		für Protestanten					
					St. M.	St. M.	St. M.
Freit.	1 Theobald, Eins.	Theobald	schön		16 13	8 36	21 25
Samst.	2 <b>Mariä Heimsuchung</b>	Mar. Heims.	heiss		16 13	9 52	22 21
27) V. gross. Fischfang Petri. Luk. 5.		Luk. 15, 1—10.					
Sonnt.	3 4. Anatolius, B.	3. Rebecca			16 11	11 6	22 46
Mont.	4 Ulrich, B.	Ulrich			16 11	12 16	23 11
Dienst.	5 Zoe, M.	Demetrius	wolzig		16 10	13 24	23 39
Mittw.	6 Goar, Eins.	Cornelius	Gewitter		16 8	14 30	— —
Donn.	7 Petrus Forrerius	Willibald	Regen		16 7	15 33	0 10
Freit.	8 Elisabeth, Kgn.	Kilian	heiss		16 5	16 32	0 44
Samst.	9 Zenon, M.	Cyrellus	Donner		16 5	17 25	1 24
28) Pharisäer Gerechtigkeit Matth. 5.		Luk. 6, 36—42.					
Sonnt.	10 5. Rufina, J. M.	4. Engelhard			16 3	18 12	2 10
Mont.	11 Pius I., P. M.	Fintanus			16 1	18 53	3 1
Dienst.	12 Joh. Gualbert	Christoph			16 —	19 28	3 58
Mittw.	13 Anacletus, P. M.	Margareta	windig		15 58	19 59	4 58
Donn.	14 <b>National-Fest</b>	Heinrich	trüb		15 56	20 25	6 0
Freit.	15 Heinrich, Kais.	Bleikhard	Gewitter		15 54	20 49	7 3
Samst.	16 Scapulier-Fest	Justina			15 52	21 12	8 7
29) Vermehrung der Brote. Mark. 8.		Luk. 5, 1—11.					
Sonnt.	17 6. Alexius, Bek.	5. Alexius	schwül		15 51	21 34	9 12
Mont.	18 Friedrich, B.	Arnolph	heiss		15 49	21 58	10 18
Dienst.	19 Vincenz v. Paul	Rufinus	windig		15 47	22 24	11 26
Mittw.	20 Margareta, J.	Elias			15 45	22 53	12 36
Donn.	21 <b>Arbogast, B.*</b>	Victor	Gewitter		15 42	23 29	13 47
Freit.	22 Magdalena	Magdalena			15 39	— —	14 58
Samst.	23 Apollinarius, B.	Apollinarius			15 37	0 13	16 6
30) V. d. falsch. Propheten. Matth. 7.		Matth. 5, 20—26.					
Sonnt.	24 7. Christina, J. M.	6. Christina			15 35	1 8	17 8
Mont.	25 Jacob. Ap. Christoph	Jacob, Christ.	Regen		15 33	2 13	18 1
Dienst.	26 Anna, Mutter Mariä	Anna			15 30	3 28	18 46
Mittw.	27 Pantaleon, M.	Ladislaus			15 27	4 48	19 23
Donn.	28 Nazarius, B. M.	Pantaleon	Gewitter		15 25	6 9	19 54
Freit.	29 Martha, J.	Beatrix	heiss		15 23	7 28	20 22
Samst.	30 Abdon, M.	Samson			15 20	8 45	20 49
31) V. ungerecht. Haushalter. Luk. 16.		Mark. 9, 35—38.					
Sonnt.	31 8. Ignatius v. Loyola	7. Germanus	Donner		15 17	9 59	21 15

\* Die Kirche feiert den Patron des Bistums am Sonntag nach dem 21.

Sonnen-  
Aufgang  
Den 3. um 3 U. 54 M.  
Den 10. um 3 U. 59 M.  
Den 17. um 4 U. 6 M.  
Den 24. um 4 U. 14 M.  
Den 31. um 4 U. 23 M.

Sonnen-  
Unterg.  
Den 3. um 19 U. 55 M.  
Den 10. um 19 U. 52 M.  
Den 17. um 19 U. 47 M.  
Den 24. um 19 U. 39 M.  
Den 31. um 19 U. 30 M.

Die Sonne tritt aus dem  
Kreis in den Löwen am 23.,  
um 12 Uhr 57 Minuten.

Das famose **TIGRE-BOCK** der Brasserie de Cronenbourg  
Spezialbier anc. Maison F. G. HATT, STRASBOURG  
ist das beste und beliebteste Bier unseres Landes



**Mondsviertel und**

Erstes Viertel am 4.,  
um 13 Uhr 47 Minuten. —  
Schön, warm u. veränderl.

Vollmond am 12., um  
15 Uhr 5 Minuten. — Ab-  
wechselnd schön m. Regen.

**mutmassl. Witterung.**

Letztes Viertel am 20.,  
um 12 Uhr 19 Minuten. —  
Heiss mit Donner.

Neumond am 27., um  
3 Uhr 45 Minuten. — Ab-  
wechselnd schön.

**Feld- und Gartenarbeiten im Juli.**

Die Getreideernte beginnt. Sie ist die wichtigste aller Ernten und verlangt andauernd schönes Wetter. Bei einer längeren Regenperiode werden die Garben in Wetterhaufen aufgestellt, damit die Körner die Erde nicht berühren und auswachsen. Die Stoppelfelder sind sobald als möglich umzupflügen und mit Herbstrüben oder mit Gründüngungspflanzen, wie Johannisroggen, Wicken und Inkanatkele anzusäen. Der Flachs wird ausgehaut und der Hanf gesammelt. Das Köpfen des Tabaks wird vorgenommen.

Die Arbeiten im Weinberg werden fortgesetzt: Mit Bordelaiser- oder Kupferkalkbrühe wird die Blattfalkkrankheit, mit Schwefel der Äscher, mit Tabakextrakt der Heuwurm vernichtet. Wer keine Mühe und Arbeit scheut, der hat die

schönsten Resultate zu erwarten. Von Ende Juli ab, in der zweiten Saftperiode, bis in das Spätjahr hinein, wird auf das schlafende Auge okuliert, wobei das eingesetzte Edelaug bis zum nächsten Frühling schläft und dann erst austreibt. Abgefallenes Obst wird nicht liegen gelassen, sondern in der Haushaltung verwandt oder den Schweinen gefüttert.

Im Gemüsegarten sammelt man die reifen Samen, versetzt Kopfsalat und Endivie, legt die letzten Buschbohnen zum Einmachen. Herstellung eines guten Haustrunks aus Rhabarberstielen, desgleichen aus Johannis- und Stachelbeeren.

In den Viehställen Sorge man für Kühle und Reinlichkeit, auch für frisches Wasser. Den Schweinen verabreiche man Grünfutter, lasse sie viel ins Freie und gebe ihnen womöglich Gelegenheit zu baden.

**Geschichtskalender.**

15. Juli 668. — Ermordung des Kaisers Constans II. — Er folgte 641 seinem Vater Constantin III. in der Regierung des ost-römischen Reiches, bekannte sich zu der Sekte der Monotheleten und gab 648 den « Typos » heraus, wodurch er alles Streiten über einen oder zwei Willen in Christus verbot und so eine Vereinigung zu erzielen glaubte. Papst Martin I. verdamnte diesen Typos, starb aber dafür in der Verbannung. Gegen die Anhänger Mohammeds war er unglücklich, indem er durch sie Cypren, Rhodos, Aegypten und den grössten Teil der afrikanischen Provinzen verlor. Im Jahre 663 ging er nach Rom, raubte alles Erz an den Tempeln und Häusern und andere wertvolle Sachen und schickte dies nach Konstantinopel. Hierauf plünderte er auch zu Syrakus, wurde aber dort von einem seiner Bedienten im Bade erschlagen. Ihm folgte sein Sohn Constantin IV.

Das kleinere Übel. — Baron beim Heiratsvermittler die Photographie seiner Zukünftigen betrachtend): « Nein, mein Bester, da wird

nichts daraus. Da sehe ich doch lieber die langen Gesichter meiner Gläubiger! »



— « Wohnen in dieser Strasse Leute, die gerne kaufen? »

— « Das schon! — aber nicht gerne zahlen! »



**CUBE BOUILLON UGMA**

**C'EST LA PERFECTION  
GOUTEZ ET COMPAREZ**

<b>AUGUST</b>		<b>Augustmonat</b>		Mondlauf und mutmassliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes		
für Römisch-Katholische		für Protestanten							
Mont.	1	Petri Kettenfeier	Petri Kettenf.	schön		St. M. 15 15	St. M. 11 10	St. M. 21 43	
Dienst.	2	Alfons v. Lig.	Stephan	heiss		15 12	12 19	22 12	
Mittw.	3	Stephan Erfind.	Weyprecht			15 9	13 24	22 46	
Donn.	4	Dominikus, Bek.	Bersabea	Donner		15 6	14 24	23 24	
Freit.	5	Maria-Schnee	Oswald	trüb		15 3	15 20	—	
Samst.	6	Verklärung Christi	Sixtus	Regen		15 —	16 9	0 8	
32) Jesus weint über Jerusalem Luk. 19.		Matth. 7, 13—23.							
Sonnt.	7	9. Gajetan, Bek.	8. Afra	lieblich		14 57	16 52	0 58	
Mont.	8	Cyriakus, M.	Herebert			14 54	17 30	1 52	
Dienst.	9	Romanus, M.	Romanus	Donner		14 51	18 2	2 51	
Mittw.	10	Laurentius, M.	Laurentius			14 48	18 30	3 52	
Donn.	11	Susanna, J. M.	Tillemann			14 45	18 55	4 55	
Freit.	12	Clara, J.	Clara			14 42	19 18	5 59	
Samst.	13	Hippolyt, M.	Hippolyt	schön		14 39	19 41	7 4	
33) V. Pharisäer u. Zöllner. Luk. 18.		Luk. 16, 1—12.							
Sonnt.	14	10. Eusebius	9. Eusebius	heiss		14 36	20 5	8 11	
Mont.	15	<b>Maria Himmelfahrt</b>	<b>Maria Him.</b>	schwül		14 32	20 29	9 17	
Dienst.	16	Joachim, V. M.	Jacobea			14 29	20 58	10 25	
Mittw.	17	Hyacinth, C.	Patientia	trüb		14 26	21 30	11 35	
Donn.	18	Helena, Ksn.	Rosina			14 23	22 10	12 44	
Freit.	19	Sixtus III., P. Bek.	Sebald	Gewitter		14 20	22 59	13 52	
Samst.	20	Bernhard, A.	Bernhard	schön		14 16	23 57	14 54	
34) Vom Taubstummen. Mark. 7		Luk. 19, 41—48.							
Sonnt.	21	11. Franziska v. Ch.	10. Anastasius			14 13	—	15 50	
Mont.	22	Symphorianus, M.	Symphorian	trüb		14 10	1 5	16 37	
Dienst.	23	Philipp Beniti	Zachäus			14 6	2 21	17 17	
Mittw.	24	Bartholom., Ap.	Bartholomäus			14 3	3 40	17 51	
Donn.	25	Ludovicus, Kg.	Ludovicus			13 59	4 59	18 21	
Freit.	26	Zepherinus, P. M.	Sara	schön		13 56	6 18	18 48	
Samst.	27	Cäsarius, B.	Cäsarius	heiss		13 53	7 35	19 15	
35) Vom barmh. Samariter Luk 10		Luk. 18, 9—14							
Sonnt.	28	12. Augustinus, B.	11. Augustin			13 49	8 49	19 43	
Mont.	29	Joh. Enthauptung	Joh. Enth.	angenehm		13 46	10 0	20 12	
Dienst.	30	Fiacrius, Eins.	Israel	Gewitter		13 42	11 8	20 46	
Mittw.	31	Raymund Non.	Raphael	bedeckt		13 39	12 12	21 23	
Sonnen- Aufgang	(Den 7. um 4 U. 32 M. Den 14. um 4 U. 42 M. Den 21. um 4 U. 52 M. Den 28. um 5 U. 2 M)	Sonnen- Unterg.	(Den 7. um 19 U. 19 M. Den 14. um 19 U. 8 M. Den 21. um 18 U. 55 M. Den 28. um 18 U. 41 M.)	☀ Die Sonne tritt aus dem Löwen in die Jungfrau am 23., um 19 Uhr 46 Minuten.					

## Eisenhandlung F. GRIMMEISSEN S. a. r. l.

Tél. 673 und 728 - STRASBOURG - Langstrasse 5

Ackerbaugeräte u. diverse landwirtschaftliche Maschinen. Öfen u. Kochherde, Schmelde- u. Schlosserwerkzeuge, Wagenbeschläge, Jauchepumpen, Wasserpumpen, Kesselöfen, Viehfutter-Dämpfer, Drahtgeflechte

**Mondsviertel und**

Erstes Viertel am 3.,  
um 2 Uhr 0 Minuten. —  
Schön m. Donner u. Regen.

Vollmond am 11., um  
5 Uhr 57 Minuten. — Starke  
Gewitter.

**mutmassl. Witterung.**

Letztes Viertel am 18.,  
um 20 Uhr 30 Minuten. —  
Schön mit Gewittern.

Neumond am 25., um  
11 Uhr 17 Minuten. —  
Abwechslnd düster und  
freundlich.

**Feld- und Gartenarbeiten im August.**

Auf dem Felde fährt man fort mit dem Stürzen der Stoppelfelder. Man sät noch Raps und Grünfutter. In den Tabakfeldern werden die Boden- oder Sandblätter gebrochen. Beim Pflanzen, Ernten und Trocknen, sowie bei der Bekämpfung der Tabakschädlinge, wolle der Pflanze in seinem eigenen Interesse genau die vom «Service de la Manufacture de l'Etat» erteilten Vorschriften befolgen. Bei den Rebstöcken und Kartoffeln merke man sich zwecks Vermehrung die reichtragenden. Bei allen Pflanzen, die als Samenträger bezeichnet werden, wähle man die schönsten Exemplare heraus.

Im Garten sät man noch Winterkohl, Wintersalat, Winterkraut, weisse Pariser Zwiebeln, Spinat und Rebkressen oder Feldsalat. Die Selleriewurzeln werden zum Teil blossgelegt und die Seitenwur-

zeln entfernt; dann wird der Grund wieder an die Pflanze angedrückt. Sellerie verlangt viel Wasser, besonders in einem trockenen Jahrgang. Im August werden die Erdbeeren gesetzt, man nimmt nur die von Ausläufern gebildeten Pflanzen reichtragender Stöcke, die der Mutterpflanze am nächsten stehen. Die Setzlinge sind zuerst zu verstopfen und erst zu setzen, wenn sie erstarkt und mit einem guten Wurzelballen versehen sind. Alte Erdbeerstöcke eignen sich nicht zum Pflanzen.

Beim Ausbruch eines Gewitters hat der Landmann die grösste Vorsicht zu gebrauchen, besonders wenn er auf dem Felde von einem solchen überrascht wird. Er flüchtet sich dann nicht unter Bäume; denn diese ziehen den Blitz an. Er halte sich auch nicht in der Nähe von metallenen Gegenständen auf. Er bleibe nicht aufrecht stehen, sondern setze oder lege sich eher auf den Boden.

**Geschichtskalender.**

10. August 1500. — Erstürmung der Stadt Modon in Griechenland. — Dies geschah in dem Türkenkriege, der von 1492—1503 gegen Oesterreich, Venedig usw. geführt und durch den Frieden von Ofen und Konstantinopel beendet wurde. Sultan Bajazet II. fing am 10. Juli diese feste Stadt, das alte Methone, zu belagern an, und obgleich 4 venetianische Galeeren unter Trevisani ihr zu Hilfe kamen, fiel sie heute in die Gewalt der Türken. Mit ihr fielen die Köpfe der edelsten Verteidiger, und der Bischof Andreas Falconi wurde in vollem Ornat hingerichtet. Fünf Tage lang brannte die Stadt, am sechsten, einem Freitag, zog Bajazet ein und nahm die grösste Kirche für die Mohammedaner in Besitz.

Ideale Belohnung. — A.: «Ö, Sie edler Mensch, Sie haben mir das Leben gerettet, wie soll ich Ihnen danken?» — «Ich weiss es, Verehrtester, heiraten Sie meine Schwieger-

mutter und ziehen Sie nach Patagonien.»



— «Warum haben Sie den gefundenen Ring nicht abgegeben?»  
— «Es stand eingraviert: «Dein auf ewig!»

**Tuchhandlung en détail A. WURTZ, S. à r. l., STRASBOURG, Schiffleutstaden 23**  
Aeltestes Geschäft am Platze, gegründet 1857 - Stets reiche Auswahl in Herren- und Damenstoffen  
Echter Loden - Windjackenstoff - Coutil und Samt. — Unser Geschäft hat keine Filiale. —

<b>SEPTEMBER</b>		<b>Herbstmonat</b>		Mondlauf und mutmassliche Witterung	Tages- länge	Auf- des Monde-	Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten						
Donn.	1	Adelphus, B.	Egid. Verena			St. M.	St. M.	St. M.
Freit.	2	Stephan, Kg.	Absalon			13 35	13 11	22 5
Samst.	3	Mansuetus, B.	Mansuetus			13 32	14 3	22 53
				gr. nördl. hel Br.		13 29	14 49	23 45
36) V. den 10 Aussätzigen. Luk. 17.				Regen				
Sonnt.	4	13. Rosalia, J.	12. Moyses			13 25	15 28	—
Mont.	5	Laurentius, Just.	Achilles			13 22	16 2	0 42
Dienst.	6	Zacharias, B.	Magnus			13 18	16 32	1 43
Mittw.	7	Regina, J. M.	Kunegund			13 15	16 58	2 45
Donn.	8	Mariä Geburt	Mariä Geburt			13 12	17 22	3 48
Freit.	9	Gorgonius, M.	Loth			13 8	17 46	4 54
Samst.	10	Nicolaus v. Tol., Bek.	Sybilla			13 4	18 10	6 0
				gr. Abstand				
37) Diene nicht zwei Herren. Matth. 6.				Luk. 10, 23—37.				
Sonnt.	11	14. Protus, M.	13. Christmann			13 —	18 35	7 7
Mont.	12	Namen Mariä	Tobias			12 57	19 2	8 16
Dienst.	13	Maternus, Bek.	Maternus			12 54	19 34	9 26
Mittw.	14	Kreuz-Erhöhung	Kreuz-Erhöh.			12 50	20 11	10 35
Donn.	15	Nicodemus, M.	Nicodemus			12 47	20 57	11 43
Freit.	16	Corn., Cyp.	Eugenius			12 43	21 51	12 46
Samst.	17	Franzisk, Wundm.	Lambertus			12 40	22 54	13 43
38) Vom Toten zu Naim. Luk. 7.				Luk. 17, 11—19.				
Sonnt.	18	15. Joseph v. Cup.	14. Richardis			12 36	—	14 31
Mont.	19	Januarius, B.	Esther			12 32	0 4	15 13
Dienst.	20	Eustachius, M.	Justus			12 29	1 19	15 48
Mittw.	21	Fronf. Matth., Ev.	Quat. Matthäus			12 25	2 36	16 19
Donn.	22	Mauritius, M.	Mauritius			12 22	3 53	16 47
Freit.	23	Linus, P. M.	Didymus			12 18	5 10	17 15
Samst.	24	Maria der Gnad.	Robert			12 15	6 25	17 42
				Herbst- ins. Anfang				
39) Vom Wassersüchtigen. Luk. 14.				Matth. 6, 24—34.				
Sonnt.	25	16. Richardis, Ksn.	15. Cleophas			12 11	7 38	18 11
Mont.	26	Justina, J. M.	Cyprian			12 8	8 48	18 43
Dienst.	27	Cosmas u. Dam.,	Cosm. u. D			12 4	9 55	19 19
Mittw.	28	Wenceslaus, M.	Wenceslaus			12 0	10 57	20 0
Donn.	29	Michael, Erz.	Michael			11 57	11 53	20 46
Freit.	30	Hieronymus, Kchl.	Hieronymus			11 53	12 42	21 37
Sonne- Aufgang		Den 4. um 5 U. 12 M.	Sonne- Unterg.		Den 4. um 18 U. 27 M.	Die Sonne tritt aus der Jungfrau in die Wage am 23., um 17 Uhr 0 Min. Tag- und Nachtgleiche. Herbst-Anfg.		
		Den 11. um 5 U. 22 M.			Den 11. um 18 U. 12 M.			
		Den 18. um 5 U. 32 M.			Den 18. um 17 U. 58 M.			
		Den 25. um 5 U. 42 M.			Den 25. um 17 U. 43 M.			

**Obstbäume - Waldpflanzen** sowie sämtl. Baumschul-  
Artikel in Ia Qualität  
**Pépinières Léon BECK, STRASBOURG-CRONENBOURG**  
Tram 15 - Tél. 20.72 - 2b, route d'Oberhausbergen.

**Mondsviertel und**

Erstes Viertel am 1.,  
um 17 Uhr 28 Minuten. —  
Gewitterwolken.

Vollmond am 9., um  
20 Uhr 8 Minuten. —  
Schön mit Sturm.

**mutmassl. Witterung.**

Letztes Viertel am 17.,  
um 3 Uhr 12 Minuten. —  
Sonnenschein und Sturm  
wechseln.

Neumond am 23., um  
20 Uhr 34 Minuten. —  
Gutes Herbstwetter.

**Feld- u. Gartenarbeiten im September.**

Roggen und Weizen werden gesät. Als Saatgut benutzt man nur die schönsten Körner. Gegen die Vernichtung des Brandpilzes wird der Saatweizen von der Aussaat gebeizt, entweder mit Kupfervitriol (1 Kilogr. auf 200 Liter Wasser) oder mit Formalin ( $\frac{1}{4}$  auf 100 Liter Wasser). Auf den Tabakfeldern wird das Obergut gebrochen. Nach der Ohmternte werden die Bewässerungsanlagen wieder in guten Stand gesetzt, um bald mit der Bewässerung beginnen zu können. Diese darf jedoch nur einige Tage stattfinden, da nach jeder Bewässerung die Wiese wieder trocken zu legen ist. Die Hopfernte tritt ein.

Im Weinberg beginnt die Reife der Trauben. Sie wird, wenn nötig, durch Ausblatten befördert, wenn zuviel Laub vorhanden ist.

Man sät noch Rebkressen, Winterkopfsalat, Blumenkohl und Kopfkohl, Spinat, Petersilie, Endivie und Bleisellerie werden gebunden, doch nur soviel, als man für die Haushaltung und den Markt gebraucht. Kohlstrünke mit knolligen Wurzeln (Kröpfe, Hernie) werden gesammelt und verbrannt. Sellerie, Kraut und Kohl, Endivie vertragen noch Dünggüsse. An Tomaten werden die Blätter entfernt, damit die letzten Früchte nachreifen können. Leerliegende Beete werden gedüngt und umgegraben.

Die Okulierbänder werden gelöst, damit sie nicht zu sehr in die Rinde einschneiden. Alle zu stark belasteten Obstbäume müssen unterstützt werden. Beim Pflücken des Obstes, besonders wenn dies durch Käufer geschieht, lasse man es nicht an der nötigen Aufsicht fehlen, da durch rohes, leichtsinniges Pflücken der Baum ruiniert werden kann.

**Geschichtskalender.**

13. September 81. — Tod des römischen Kaisers Titus. — Er ist am 30. Dezember 41 nach Christus geboren, diente, kaum 20 Jahre alt, als Oberst in Germanien und Britannien, kämpfte dann unter seinem Vater Vespasian in Palästina gegen die Juden und übernahm, als sein Vater (69) Kaiser wurde, den Oberbefehl. Nun setzte er den Krieg mit allem Eifer fort, eroberte im Jahre 70 Jerusalem und machte so dem Reiche der Juden ein Ende. Nach seines Vaters Tod (79) wurde er Kaiser und bezeichnete jeden Tag seiner nur zweijährigen Regierung durch Wohltaten, so dass er jeden Tag für verloren hielt, an welchem er keine solche erwiesen hatte, weshalb er die « Liebe und Wonne des menschlichen Geschlechtes » genannt wurde. Unter seiner Regierung (79) wurden die Städte Herculanium, Pompeji und Stabiä vom Vesuv verschüttet. Dem Titus folgte sein ganz unähnlicher Bruder Domitian.



Lieschen: « Mama, warum geht denn die Braut in Weiss bei der Hochzeit? »

Mama: « Als Zeichen der Freude! »

Lieschen: « Ja, warum geht dann der Bräutigam ganz in Schwarz? »

**A L'ART DU FEU** Propr.: **Ch. SPEICH**  
Ferkelmarkt — STRASBOURG  
HERDE — ÖFEN — Reparaturen aller Art — Butane-Installationen



**Mondsviertel und**

Erstes Viertel am 1.,  
um 11 Uhr 45 Minuten. —  
Heiter mit Wind.

Vollmond am 9., um  
9 Uhr 37 Minuten. —  
Wind und Nebel.

Letztes Viertel am 16.,



mutmassl. Witterung.

um 9 Uhr 24 Minuten. —  
Unstete Witterung.

Neumond am 23., um  
8 Uhr 42 Minuten. —  
Rauh und windig.

Erstes Viertel am 31.,  
um 7 Uhr 45 Minuten. —  
Wolken und Riesel.

**Feld- und Gartenarbeiten im Oktober.**

Die Felder werden abgeräumt. Das Säen von Wintergetreide wird fortgesetzt. Saatkartoffeln von gesunden, reichtragenden Stöcken werden ausgeschieden und gesondert aufbewahrt. Kartoffeln kommen in trockenem Zustand in den Keller, Runkelrüben in Mieten. Diese werden mit Stroh und einer Schicht Erde bedeckt. Die First bleibt vorläufig unbedeckt, damit die Rüben ausdünsten können. Erst bei eintretender Kälte wird die ganze Miete geschlossen. Gelbe Rüben, Sellerie, Herbstrüben, kommen in Erdgruben. Rosenkohl und Lauch können im Freien stehen bleiben. Schnittlauch und Petersilie werden in Blumentöpfe oder Kisten verpflanzt und in einen frostfreien Raum gebracht. Erdbeerbeete

werden behackt und mit kurzem Dünger belegt, wobei das Herz unbedeckt bleibt. Die Endvie wird bei trockenem Wetter ausgemacht und in leeren Mistbeetkästen oder in überdeckten Gräben eingeschlagen.

Die Traubenernte beginnt. Alle faulen Beeren sind sorgfältig zu entfernen. Die reifsten Trauben werden ausgelesen zur Herstellung von Qualitätsweinen. Man bezeichne die fruchtbarsten Stöcke zwecks Vermehrung, die unfruchtbaren zwecks Ausrodung.

Die Obstfrüchte werden sorgfältig gerundet und nach ihrer Vergärung in einem frostfreien Orte so gelagert, dass sie nicht übereinander liegen.

In die Blumenbeete pflanzt man Hyacinthen, Crucius, Tulpen, Anemonen, Ranunkel, Pensées und Silenen.

**Geschichtskalender.**

18. Oktober 1817. — Tod des Komponisten Stephan Méhul. — Im Jahre 1763 zu Givet in Frankreich geboren, erhielt er schon mit 10 Jahren eine Organistenstelle in einem Franziskanerkloster und studierte dann bei Hanser, einem Deutschen, Komposition. Im sechzehnten Jahre kam er nach Paris, wo er Glück kennen lernte, komponierte für Kammer und Theater, schloss sich später der Revolution an und schrieb für sie mehrere republikanische Gesänge, wurde 1795 Professor der Musik und starb zu Paris. Man hat von ihm bei 20 Opern und verschiedenes andere. Das Beste ist seine herrliche Oper «Joseph in Aegypten», die sich für immer auf der Bühne erhalten wird.

19. Oktober 1809. — Schlacht bei Ocana. — Die Franzosen errangen unter General Sebastiani hier einen vollständigen Sieg über die Spanier, indem diese gegen 4.000 Tote, 20.000 Gefangene, 50 Kanonen, 35.000 Gewehre und 30 Fahnen verloren. Die Franzosen hatten nur 1.400 Tote und Verwundete.



Der Vater: «Welche Zeit ist die beste, um das Obst von den Bäumen zu pflücken?»

Junge: «Wenn der Hund angebunden ist.»

**TAPETEN - LINOLEUM - TEPPICHE**  
**IGNARD** - 22 rue du 22-Novembre - STRASBOURG

**Etabl<sup>ts</sup> Eug. ERB,** Begründer des  
Perlkranzfabrik - Sargfabrik - Fourgons  
Boul<sup>e</sup> Poincaré 17-21 - Téléph. 37.39 - 83.38  
STRASBOURG

<b>NOVEMBER</b>		<b>Wintermonat</b>		Mondlauf und mutmassliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes	
für Römisch-Katholische		für Protestanten						
					St. M.	St. M.	St. M.	
Dienst.	1 <b>Aller Heiligen</b>	<b>Aller Heilig.</b>			10 2	13 25	— —	
Mittw.	2 Aller Seelen	Aller Seelen		trüb	9 59	13 49	0 24	
Donn.	3 Hubert, B.	Theophilus		Reif	9 56	14 13	1 28	
Freit.	4 Carolus Borrom.	Reinhard		kalt	9 52	14 37	2 34	
Samst.	5 Zacharias	Malachias			9 50	15 3	3 42	
45) Vom Zinsgroschen. Matth. 22.		Joh. 4, 47—54.						
Sonnt.	6 <b>22. Kirchweihfest</b>	<b>21. Leonhard</b>		windig	9 46	15 33	4 52	
Mont.	7 Florentius, B.	Nepomuk			9 43	16 9	6 4	
Dienst.	8 4 gekrönte Märtyrer	Henoch			9 40	16 50	7 16	
Mittw.	9 Theodor, M.	Theodor		kalt	9 37	17 40	8 26	
Donn.	10 Triphonius, M.	Philibert		Riesel	9 34	18 39	9 30	
Freit.	11 <b>Waffenstillstand-Fest</b>	Martin			9 31	19 46	10 25	
Samst.	12 Martinus I., P. M.	Cunibert		kalt	9 29	20 58	11 12	
46) V. des Obristen Tochter. Matth. 9.		Matth. 18, 21—35.						
Sonnt.	13 <b>23. Stanislaus Kostk.,</b>	<b>22. Briccius</b>		windig	9 25	22 13	11 50	
Mont.	14 Veneranda, J.	Theodosius			9 22	23 28	12 24	
Dienst.	15 Gertrud, J.	Leopold		Schneegest.	9 20	— —	12 53	
Mittw.	16 Eucherius, B.	B. Othmar			9 17	0 41	13 19	
Donn.	17 Gregor Thaum.	Berthold		kalt	9 14	1 54	13 45	
Freit.	18 Odo, A.	Christian			9 11	3 5	14 12	
Samst.	19 Elisabeth v. Ungarn	Elisabeth		hell	9 8	4 15	14 41	
47) Vom Greuel der Verwüstung. Matth. 24.		Matth. 22, 15—22.						
Sonnt.	20 <b>24. Felix v. Valois</b>	<b>23. Johanna</b>			9 6	5 23	15 13	
Mont.	21 Mariä Opferung	Mariä Opf.			9 3	6 29	15 49	
Dienst.	22 Cäcilia, J. M.	Cäcilia			9 1	7 30	16 31	
Mittw.	23 Clemens, P. M.	Clemens		trüb	8 58	8 25	17 19	
Donn.	24 Chrysogon, M.	Christiana		duftig	8 56	9 13	18 12	
Freit.	25 Catharina, J. M.	Catharina		Reif	8 54	9 55	19 8	
Samst.	26 Petr. v. Alex., B. M.	Conrad		Nebel	8 52	10 30	20 8	
48) Zeichen des Gerichts. Luk. 21.		Matth. 21, 1—9.						
Sonnt.	27 <b>1. Adv. Columbanus</b>	<b>1. Adv. Agricola</b>			8 50	11 0	21 8	
Mont.	28 Sostenes, M.	Gunther		kalt	8 47	11 27	22 10	
Dienst.	29 Saturninus, B. M.	Quirinus			8 46	11 52	23 12	
Mittw.	30 <b>Andreas Ap.</b>	Andreas			8 44	12 15	— —	
Sonnen- Aufgang	Den 6. um 6 U. 46 M.	Sonnen- Unterg.	Den 6. um 16 U. 22 M.					Die Sonne tritt aus dem Skorpion in den Schützen am 22., um 23 Uhr 6 Min.
	Den 13. um 6 U. 57 M.		Den 13. um 16 U. 12 M.					
	Den 20. um 7 U. 8 M.		Den 20. um 16 U. 4 M.					
	Den 27. um 7 U. 48 M.		Den 27. um 15 U. 58 M.					

**OBSTBÄUME** Allee- u. Zierbäume, Ziersträucher, Tannen  
aller Art, Wald- u. Heckenpflanzen, Rosen, etc.

Für Mitglieder der landwirtschaftlichen Vereine und bei Sammelaufträgen entsprechender Rabatt.

**Pépinières PAUL BECK STRASBOURG CRONENBOURG**

137, route d'Oberhausbergen, 137 — Téléphone 23.08



**Mondsviertel und**

Vollmond am 7., um  
22 Uhr 23 Minuten. —  
Schön dann Regen.

Letztes Viertel am 14.,  
um 16 Uhr 20 Minuten. —  
Schneewolken.



mutmassl. Witterung.

Neumond am 22., um  
0 Uhr 5 Minuten. — Nebel  
und Schnee.

Erstes Viertel am 30.,  
um 3 Uhr 59 Minuten. —  
Unbeständig und kalt.

**Feld- u. Gartenarbeiten im November.**

Das Einheimsen der Feldfrüchte wird beendigt. Die Herbststrüben bilden den Schluss; sie gedeihen noch unter dem Schnee. Achtgeben, dass sich auf den Saatfeldern kein stagnierendes Wasser bildet, darum Ablauffurchen herstellen! Die Felder und Wiesen werden mit Stallmist, Kompost und Kunstdünger behandelt. Bekommen die Wiesen ein schwärzlich-grünes Aussehen, so muss die Bewässerung aufhören.

Im November werden Bäume und Sträucher versetzt. Die Späthjahrs-pflanzung ist im allgemeinen der Frühjahrs-pflanzung vorzuziehen. In den meisten Fällen werden die Baumgruben zu klein gemacht. Ein Meter im Geviert und 78—80 cm Tiefe dürfte die passende Grösse sein.

Eher zu hoch als zu tief pflanzen, da sich das Bäumchen noch setzt. Die Hochstämmchen müssen an einen feststehenden Pfahl angebunden werden, damit die Wurzeln nicht vom Wind aufgerüttelt werden. Alte Stämme werden gedüngt. Man kann jetzt schon mit dem Reinigen der Stämme beginnen, indem man sie von abgestorbener Rinde, von Moosen und Flechten befreit. Ein Anstrich mit Kalkmilch dient dazu, schädliche Insekten zu vertilgen und Frostplatten zu verhindern.

Ehe die Maschinen und Geräte der Winterruhe übergeben werden, sind sie sauber zu putzen, mit Maschinenöl einzufetten und in einem trockenen Orte unterzubringen. Wir berechnen unsere Futtermittelvorräte, um zu wissen, ob sie für den jetzigen Viehstand ausreichen, ob wir noch Jungvieh aufziehen dürfen oder an eine Reduzierung denken müssen.

**Geschichtskalender.**

17. November 375. — Tod des römischen Kaisers Valentinian I. — Im Jahre 321 in Ungarn geboren und der Sohn eines Seilers, tat er sich als Soldat so hervor, dass er nach dem Tode Jovians 364 zum Kaiser erwählt wurde. Er nahm seinen Sohn Valens zum Mitregenten an und überliess ihm den Orient. Er selbst war ein eifriger Katholik und tat viel für seine Religion, wie er auch sonst ein trefflicher Regent war. Er besiegte mehrere Völker und legte am Rhein und an der Donau viele feste Plätze an, sorgte auch sehr für Künste und Wissenschaften. Er starb zu Bregetio (Komorn) in Ungarn eines schnellen Todes. Ihm folgte Gratian.

23. November 1808. — Schlacht bei Tudela. — Die Spanier unter Castanos waren 45.000, die Franzosen unter Lannes nur 30.000 Mann stark, doch wurden jene geschlagen; sie verloren 4.000 Tote und Verwundete, 3.500 Gefangene und 30 Kanonen. Die Franzosen hatten 1.500 Mann verloren.



Monsieur Müller beim Friseur.

— « Bitte mir das Haar etwas zu locken. »  
Friseur: « Locken will ich es schon, ob's  
aber auch kommt! »



**CUBE BOUILLON UGMA** ANERKANT  
BESTER BOUILLONWÜRFEL

<b>DEZEMBER</b>		<b>Christmonat</b>		Mondlauf und mutmassliche Witterung	Tages- länge	Aufg. des Mondes	Unterg. des Mondes
für Römisch-Katholische		für Protestanten					
					St. M.	St. M.	St. M.
Donn.	1  Eligius, B.	Eligius	kalt		8 41	12 38	0 16
Freit.	2  Bibiana, J. M.	Candidus	♀ in ☉		8 40	13 3	1 22
Samst.	3  Franziskus Xaverius	Franz. Xav.	h♂☉		8 39	13 30	2 29
49) Johannes im Gefängnis. Matth. 11.		Luk. 21, 25—36.					
Sonnt.	4  2. Adv. Barbara, J. M.	2. Adv. Barbara	stürmisch		8 37	14 1	3 40
Mont.	5  Sabbas, A.	Otto	H♂☉		8 35	14 39	4 51
Dienst.	6  Nicolaus, Bek.	Nicoiaus	Wind		8 33	15 25	6 3
Mittw.	7  Ambrosius, B.	Werner	☉		8 32	16 21	7 12
Donn.	8  Mariä Empfängnis	Mariä Empf.	veränderl.		8 31	17 27	8 13
Freit.	9  Valeria, J. M.	Joachim	☉ Erda.		8 30	18 40	9 5
Samst.	10  Melchiadis, P. M.	Aaron	♀ stillst.		8 28	19 57	9 48
50) Zeugnis Johannes. Joh. 1.		Matth. 11, 2—10.					
Sonnt.	11  3. Adv. Damasius, P.	3. Adv. Damasius	Riesel		8 27	21 15	10 25
Mont.	12  Synesius, P.	Walther	windig		8 26	22 30	10 56
Dienst.	13  Lucia, J. M.	Lucia	kalt		8 25	23 44	11 24
Mittw.	14  Fronf. Odilia, J.	Quat. Nicasius	☉ h stillst.		8 24	—	11 51
Donn.	15  Mesmin, Abl.	Jonathan	Schnee		8 23	0 56	12 17
Freit.	16  † Eusebius, B. M.	Adelheid	hell		8 23	2 6	12 45
Samst.	17  † Adelheid, Ksn.	Lazarus	♂♂☉		8 23	3 14	13 15
51) Bereitet den Weg. Luk. 3.		Joh. 1, 19—28.					
Sonnt.	18  4. Adv. Gratianus, B.	4. Adv. Wunibald	♀♂☉		8 22	4 20	13 49
Mont.	19  Nemesius, M.	Emerinus	kalt		8 22	5 22	14 29
Dienst.	20  Philogon, B.	Abraham	gelind		8 21	6 18	15 14
Mittw.	21  Th o m a s, Ap.	Thomas	☉ gr. Glanz		8 21	7 9	16 5
Donn.	22  Judith	Dagobert	☉ in ☉ Winter- Anfang		8 21	7 53	16 59
Freit.	23  Victoria, J. M.	Victoria			8 21	8 31	17 57
Samst.	24  Adam, Eva. Fasttag	Adam, Eva	☉ Erdferne		8 22	9 3	18 58
52) Von der Geburt Christi. Luk. 2.		Luk. 2, 1—14.					
Sonnt.	25  Christtag	Christtag	Schnee		8 21	9 31	19 59
Mont.	26  Stephan, M.	Stephan	kalt		8 22	9 56	21 1
Dienst.	27  Johannes, Ev.	Johann	♂♂☉		8 23	10 19	22 3
Mittw.	28  Unschuld. Kindlein	Kindleintag	trüb		8 23	10 42	23 7
Donn.	29  Thomas v. Cantorb.	Aristarchus	☉		8 24	11 5	—
Freit.	30  David	David	h♂☉		8 24	11 30	0 11
Samst.	31  Sylvester, P.	Sylvester	Schnee		8 25	11 59	1 18

Sonnen-  
Aufgang | Den 4. um 7 U. 27 M.  
Den 11. um 7 U. 35 M.  
Den 18. um 7 U. 41 M.  
Den 25. um 7 U. 45 M.

Sonnen-  
Unterg. | Den 4. um 15 U. 54 M.  
Den 11. um 15 U. 52 M.  
Den 18. um 15 U. 53 M.  
Den 25. um 15 U. 56 M.

☉ Die Sonne tritt aus dem  
Schützen in den Steinbock  
am 22., um 12 Uhr 13 Min.  
Kürzester Tag. — Winter-  
Anfang.

**Obst- u. Alleebäume,** Hochstamm u. Spaliere. Waldpflanzen: Akazien, Erlen, E-chen u. Kastanienpflanzen, Massenvorrat in kanadischen Breitpappeln in jeder Preislage. **Grosser Vorrat in Rebpflanzen: Elsässer u. Hybriden** veredelt u. unveredelt, in nur erstkl. Ware. Kataloge auf Verlangen.  
**STUBER, Baum- u. Rebschulen, Fürdenheim** (B.-Rh.), Tél. 7.

**Mondsviertel und**

Vollmond am 7., um 10 Uhr 22 Minuten. — Hell, kalt, dann Schnee.

Letztes Viertel am 14., um 1 Uhr 17 Minuten. — Hell und kalt.

**mutmassl. Witterung.**

Neumond am 21., um 18 Uhr 7 Minuten. — Kalt mit Wind und Schnee.

Erstes Viertel am 29., um 22 Uhr 53 Minuten. — Heiter und kalt.

**Feld- u. Gartenarbeiten im Dezember.**

Wenn es die Witterung zulässt, wird das Düngführen fortgesetzt, desgleichen das Pflügen der Felder. Jetzt ist die beste Zeit zur Vertilgung schädlicher Tiere. Die Hamster werden in ihrem Baue eingräuchert, nachdem man alle Seitenlöcher zugetreten hat.

Die Bäume sind gegen Hasen- und Kaninchenfrass zu schützen durch Einbinden auf Meterhöhe mit Dornen, Tannenreisig oder Schilf, ferner durch einen Anstrich mit übelriechenden Stoffen, z. B. frisch gelöschtem Kalk mit Blut, Kalk und Fauldünger, oder auch durch ein Drahtgeflecht.

Der Landmann stellt den Feldbe-

bauungsplan auf, um zu wissen, welche Fruchtgattung die Felder im kommenden Jahr haben sollen, unter Berücksichtigung der Pflanzen, die nicht aufeinander folgen dürfen und des Düngers, den sie zu ihrem Gedeihen benötigen. Das Inventar wird aufgenommen. Es ist dies eine Aufstellung des gesamten Vermögens, bestehend in Haus und Hof und Grundstücken, in barem Geld und Wertpapieren, im Viehbestand, Maschinen, Schiff und Geschirr, in Vorräten, die das aktive Vermögen bilden, von welchem das passive Vermögen oder die Schulden abgezogen werden, um das Netto- oder reine Vermögen zu erhalten.

Überall sind Vorsichtsmassregeln gegen die Kälte zu treffen.

**Geschichtskalender.**

25. Dezember 1256. — Tod des heiligen Petrus Nolascus. — Im Jahre 1189 in Frankreich geboren, war er von Jugend an fromm und mitleidig gegen die Armen, ergriff die Waffen und kämpfte gegen die Albigenser, wurde aber von der Lage der Gefangenen so ergriffen, dass er überall Geld sammelte, um ihnen zu helfen oder sie zu befreien. Um die in den Händen der Ungläubigen schmachenden Gefangenen loszukaufen, stiftete er mit dem heiligen Raimund von Pennafort 1223 zu Barcelona einen besonderen Orden, der nach dem Hauptkloster Maria de Mercede benannt wurde und Tausenden von Sklaven die Freiheit verschaffte. Petrus wurde von Urban VIII. 1628 heiliggesprochen.

Weise Vorsicht. — « Papa, heute hat uns der Herr Lehrer in der Schule erzählt, dass Gott erst den Adam aus Staub und dann die Eva aus einer Rippe geschaffen hat. Warum hat er nicht die Eva erst gemacht und dann den Adam? » — « Kunststück », sagt der Vater, « hätte Gott die Eva

früher als den Adam geschaffen, so hätt' sich der Adam schon selbst aus dem Staube gemacht! »



A: « Ich habe 20 Jahre unter demselben Chef gearbeitet ».

B: « Das ist gar nichts, ich bin schon 30 Jahre verheiratet. »



# ASTHMA!

Katarrh, Atembeklemmung, Brust-Beklemmung in Fällen bei Vergasung, sofort behoben durch das Pulver u. die Zigaretten des Dr. Cléry. Muster gratis u. franko. Man schreibe an:

Dr. CLÉRY, 18, rue de Maubeuge, PARIS.